Tabaluga, Peter Maffay und Hans Georg Näder. Fotos: Fricke

Immer mehr Menschen versammelten sich vor der Bühne im Stadtpark (LNS Gelände).

„Träume, die wahr werden“

Bunte Aktionen unter dem Motto „Cowboys und Indianer“ – und toller Auftritt von Peter Maffay

Tausende junge und ältere Fans strömten auf den Platz vor der großen Bühne im Park. Die Spannung stieg, und als der Star schließlich eintraf, kannte der Jubel keine Grenzen. Der Chor der St. Elisabeth-Grundschule sang „Ich wollte nie erwachsen sein“ aus dem Tabaluga-Musical von Peter Maffey. Gänsehaut pur und Begeisterung, als der Künstler zum Mikro griff und mitsang. „Das berührt einen sehr, wenn die Knöpfe etwas singen, was man selber früher mal fabriziert hat“, bekannte er später.

„Ich wollte nie erwachsen sein.“

„Stark ist nur, wer mehr Träume hat, als die Realität zerstören kann“ ist für ihn ein Leitspruch geworden: Viele Träume und Ideen sind verwirklicht worden, wie das Tabaluga-Haus in Duderstadt zeigt. Eine Erfolgsgeschichte, seit das Haus inmitten der Altstadt vor einem Jahr eingerichtet wurde.

„Das hätten wir uns vor einem Jahr nicht träumen lassen“, sagte auch Duderstadts Bürgermeister Wolfgang Nolte.

Professor Hans Georg Näder, Inhaber der Firmengruppe Ottobock, hatte lange den Wunsch, Kinder, die nicht so behütet aufgewachsen sind, zu unterstützen. Aus dieser Intention und aufgrund der Freundschaft zu Peter Maffay entwickelte sich das Projekt Schutzräume für Kinder in Duderstadt.

Im Haus werden kranke, beeinträchtigte und benachteiligte Kinder betreut, die hier Kraft schöpfen und sich vom belastenden Alltag erholen können. Insgesamt über dreißig Gruppen wurden hier schon betreut. Mit dem Tabaluga-Fest feierte man das einjährige Bestehen des tollen Projekts.

Peter Maffay war immer ein Mann mit Bodenhaftung, ehrlich und nah an den Fans. Beim Rundgang über das Festgelände umlagern ihn Fans und Autogrammjäger. Viele fröhliche Gesichter strahlten ihn an. In Duderstadt fühlt er sich sehr wohl: „Peter empfindet das Eichsfeld als extrem wohltuend und entspannend“, sagte Hans Georg Näder, der am Freitag noch auf Mallorca Maffeys 64. Geburtstags gefeiert hat: „Da sind neue Pläne entstanden“, verriet er. Man denkt daran, verstärkt Schutzräume für traumatisierte Kinder aus Syrien zu schaffen.

Helle Begeisterung, als Peter Maffay eintraf.

Ein schönes Geburtstagsgeschenk hatten die Volkswagen AG und ihre Handelsorganisation vorbereitet: Eine Spende von 318.000 Euro, die der Peter Maffay-Stiftung zugute kommt. Die Stiftung engagiert sich für den Schutz von benachteiligten und traumatisierten Kinder und Jugendlichen. Mit dem Geld soll der Ausbau einer Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche und deren Eltern sowie für den Ausbau einer Kindertagesstätte im rumänischen Radeln unterstützt werden.

Maffay und Näder waren überwältigt von dem Kinderfest und der Resonanz: „Dass die Leute das hier so annehmen, ist für uns eine Riesenmotivation, so weiter zu machen.“ fri